

Ablehnender Bescheid gegen Suchthilfeeinrichtungen in Wandsbek

Jugendhilfe e.V. prüft Bescheid und alternativen Standort

Zur Errichtung einer Klinik für 44 suchtkranke, aber abstinenten Menschen sowie einer Einrichtung der sozialen Rehabilitation für 18 ebenfalls abstinenten Menschen in der Witthöft- und Schädlerstraße in Hamburg-Wandsbek hat die Verwaltung des Bezirksamtes heute Stellung bezogen. In einem Bescheid der Bauprüfungsabteilung ist das Vorhaben abgelehnt worden, obwohl die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie Kirche, Parteien, Gewerkschaften, Ärztekammer, Polizei, Anwohner und auch viele Eltern und Lehrer von benachbarten Schulen die geplanten Einrichtungen für dringend notwendig halten.

Jugendhilfe e.V. ist jetzt dabei, den Bescheid zu prüfen. Parallel hat es erste Gespräche mit dem Investor und dem Bezirksamt Wandsbek über den Alternativstandort „Bürgerhaus Wandsbek“ in der Wandsbeker Allee 53-55 gegeben. Weitere Gespräche mit dem Investor sind geplant. Eine genaue Bewertung, ob das „Bürgerhaus Wandsbek“ eine tatsächliche Alternative zum Standort Witthöft- und Schädlerstraße ist, kann allerdings einige Wochen in Anspruch nehmen, denn zunächst müssen die baulichen und finanziellen Risiken geprüft und eine Abstimmung mit den Kostenträgern vorgenommen werden.

Christine Tügel: „Entscheidend ist, dass wir unser Konzept in entsprechenden Gebäuden tatsächlich umsetzen können und die Behandlungsplätze dort für suchtkranke Menschen in Hamburg erhalten bleiben.“

Informationen zu Jugendhilfe e.V.:

Wir unterstützen Menschen mit Suchtproblemen und sind in der Wohnungslosenhilfe aktiv. Zu diesem Zweck engagieren wir uns in der öffentlichen Gesundheitspflege, der Sozialarbeit, der Jugendhilfe und der Rehabilitation. Jugendhilfe e.V. arbeitet gemeinnützig und ist Träger ambulanter sowie stationärer Einrichtungen: Drogen- und Suchthilfe Kontakt- und Beratungsstellen, Integrierte Drogen- und Suchtberatung, Therapieeinrichtungen, Übergangseinrichtungen und Wohnprojekte, Wohnungslosenhilfe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.jugendhilfe.de.
Fragen von Journalisten zu unseren Angeboten und zu Fachfragen beantworten wir gerne!

Kontakt:

Christine Tügel
Vorstand
Repsoldstraße 4
20097 Hamburg
Tel. 040. 85 17 35-0
Fax 040. 85 17 35-10
www.jugendhilfe.de